

## **KANTONSRATSPROTOKOLL**

Sitzung vom 18. September 2023  
Kantonsratspräsidentin Schmutz Judith

### **A 1107 Anfrage Koch Hannes und Mit. über die Umsetzung der Indikatoren und statistischen Messgrössen zum Gleichstellungsbericht für die folgenden Aufgaben- und Finanzpläne / Gesundheits- und Sozialdepartement**

Hannes Koch ist mit der Antwort des Regierungsrates teilweise zufrieden und verlangt Diskussion.

Hannes Koch: Die Grüne Fraktion ist mit dem Tempo und der Entwicklung der Gleichstellungsthemen im Kanton Luzern nicht zufrieden. Obwohl Sie das bereits wissen, sagen wir es trotzdem immer wieder. Wir entnehmen der Antwort der Regierung, dass der Auftrag mit der Behandlung des Gleichstellungsberichtes vom 30. Januar 2023 überwiesen wurde und in Bearbeitung ist. So begrüssen wir es, dass die Gruppe unter der Leitung der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) ihre Arbeit zur Definition der Indikatoren und Messgrössen aufgenommen hat. Eingeflossen ist beispielsweise unter der Dienstleistung Personal der Frauenanteil in der kantonalen Verwaltung oder der Frauenanteil in Kaderpositionen. Diese Indikatoren können sehr einfach geprüft werden, und ist es richtig, dass diese in den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) aufgenommen wurden. Wir bedauern es hingegen, dass beispielsweise unter den polizeilichen Leistungen keine Messgrösse zur häuslichen Gewalt aufgenommen wurde, obwohl diese Werte bereits heute erhoben werden und man sie einfliessen lassen könnte. Die Grüne Fraktion hat anlässlich der Beratung eine Anzahl möglicher Indikatoren vorgeschlagen. Wir unterstützen die DISG diesbezüglich auch gerne. Gemäss Antwort der Regierung können auch in den kommenden AFP weitere Indikatoren einfliessen und nicht nur in den sogenannten Goldkanten-AFP, wie wir das ja befürchtet haben. Wir danken der DISG für ihre Arbeit und empfehlen, dass sie die gemachten Schritte bekannt machen lässt, auch wenn diese unserer Meinung nach immer noch zu klein sind.

Für den Regierungsrat spricht Gesundheits- und Sozialdirektorin Michaela Tschuor.

Michaela Tschuor: Ich kann den Unmut über das Tempo sehr gut verstehen. Es ist aber auch den politischen, parlamentarischen und regierungsrätlichen Prozessen geschuldet. Wir werden die Indikatoren und Messgrössen einerseits in den nächsten AFP einarbeiten. Andererseits werden wir der Kommission Gesundheit, Arbeit und soziale Sicherheit (GASK) an einer der nächsten Sitzungen die Indikatoren und Messgrössen für den aktuellen AFP vorstellen und selbstverständlich auch in den nächsten Planungsbericht entsprechende Messgrössen und Indikatoren aufnehmen.